

REGIONALER HOSPIZVEREIN

gegründet am 2. Februar 1998

Sitz : Rotenburg an der Fulda

HAUSMITTEILUNGEN NR. 30

für unsere Mitglieder und alle an uns
Interessierten

April 2014

Liebe Mitglieder/innen des Hospizvereins,

nun halten Sie die neue Ausgabe der Hausmitteilungen in der Hand und ich grüße Sie recht herzlich.

Schön, dass Sie Mitglied sind, denn Sie unterstützen unsere Arbeit. Viele kleine Menschen an vielen Orten können viel bewirken. Von daher wäre es schön, wenn Sie in Ihrem Umfeld vom Hospizverein erzählen und dadurch ein neues Mitglied gewinnen könnten. Nicht, dass wir unter einem Mitgliederschwund leiden, sondern die Mitglieder sind die solide Grundlage des Vereins, sowohl aktiv wie passiv.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in diesem Frühling 2014, der so sonnig beginnt.

Ihre
Ursula Dangschat

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Hospizvereins,

die Ausgabe Nr. 30 der Hausmitteilungen steht unter einem neuen Vorzeichen. Unser langjähriges Gründungsmitglied, Heinrich Steckert, in Kassel wohnhaft, hat sich bisher für diese Mitteilungen nicht nur verantwortlich gefühlt, sondern auch mit sehr viel zeitlichem Aufwand dafür gesorgt, dass diese Mitteilungen zweimal im Jahr erscheinen. Nun möchte er „loslassen üben“, nicht mehr allein verantwortlich sein und hat dafür Mitwirkende gesucht. Er wird weiterhin unterstützen, werben, sich die Gestaltung „aus der Ferne anschauen“ und ab und an lächeln, wenn etwas nicht so gelingt. Und er freut sich, wenn sein „Werk“ erfolgreich weitergeführt wird.

Neben der Aufgabe, die verschiedenen Mitteilungen in eine Form zu bringen – dafür erklären Ursula Sippel und ich mich verantwortlich - geht es darum, diese Mitteilungen mit Leben zu füllen – und dafür sind wir alle verantwortlich. Ideen dafür werden gerne entgegengenommen.

Margareta Griese

Auf einige wichtige Termine möchten wir hinweisen:

Der nächste Offene Hospizabend ist am 6. Mai 2014, 19:30 Uhr: Thomas Gerner, Kassel: „Umgang mit den Angehörigen Schwerkranker“. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.

Es hat sich wieder eine Trauergruppe „Leuchtturm“ zusammengefunden. Daneben gibt es weiterhin selbstverständlich Einzelgespräche, die unter unserer Tel-Nr.06623 862222 vereinbart werden können.

Hospiz-Sprechstunden für alle Bürger finden im Kreisaltenheim, Raum neben dem „Cafe Lindenblüte“, jeden Donnerstag von 9-11 Uhr statt; die Mittwoch-Sprechstunde von 15-17 Uhr im Hospizbüro, KKH, Kratzberg 1, bleibt ebenfalls bestehen.

In der Zeit vom 11. – 12. Juli 2014 ist eine Fortbildung für Hospizbegleiter im Rahmen eines Hospizwochenendes geplant. Es findet im Kloster Germerode statt. Unter dem Thema „Begegnung mit mir und anderen“ wird es mitgestaltet von Frau Karin Ruch, die seit dem Ausscheiden von „Winni“ Neie die Supervision der Hospizbegleiter übernommen hat.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2014 wird wieder ein Seminar für Hospizbegleiter/Innen ausgeschrieben. Der genaue Termin liegt noch nicht fest. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer des Hospizvereins: 06623 86-2222

Es folgt der Bericht der Mitgliederversammlung 2014:

Diese Versammlung war sehr gut besucht. An diesem Abend stellte Frau Dr. med. Ulrike Mäthrich, Leiterin des Palliativteams Waldhessen, ihre Arbeit und deren Entwicklung in den letzten 6 Jahren vor. Eine kurze Darstellung kann ggf. in der nächsten Ausgabe der Hausmitteilungen erfolgen.

Bericht Mitgliederversammlung 2014 von Ursula Dangschat Regionaler Hospizverein Rotenburg a.d. Fulda e.V.

Wie sagt Wilhelm Busch:

„Einszweidrei, im Sauseschritt
Läuft die Zeit; wir laufen mit.“ So kam mir das vergangene Jahr vor.

Wir stellten fest, dass es den Regionalen Hospizverein 15 Jahre gibt und konnten im Oktober dies im Rathaussitzungssaal feiern. Bei denen, die dabei waren, ist es ein Abend gewesen, der noch länger nachklang und in Erinnerung bleiben wird. Aber wir haben nicht nur gefeiert, sondern weiterhin den Hospizgedanken umgesetzt. So sagt die Statistik, dass unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen im Jahr 2013 43 Begleitungen durchgeführt haben. Hiervon fanden 15 im häuslichen Bereich und 28 in Pflegeheimen statt, was ja auch ein Zuhause ist.

Im Kreiskrankenhaus fanden 31 Kontakte statt durch die Präsenz unserer Koordinatorinnen, aus denen 11 Begleitungen entstanden sind. Es zeigt weiterhin, dass von unserer Seite auf Menschen mit unserem Angebot zugegangen werden muss, denn nur ganz wenige wenden sich an den Hospizverein von sich aus.

Es arbeiten zurzeit 51 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen aktiv mit. Die Koordinatorinnen haben mit jeder ein Mitarbeitergespräch geführt, um nahe an den Mitarbeiterinnen zu sein und den Informationsstand und die Gemeinsamkeiten in der Gruppe auf eine neue Ebene zu bringen.

Im September 2013 startete wieder ein Seminar zur Ausbildung in der Hospizbegleitung mit 10 Personen und dieses Seminar wird im jetzt im März seinen Abschluss finden.

Die Trauerarbeit mit Daniela Sitzler und zwei weiteren Trauerbegleiterinnen hat sich im letzten Jahr gut entwickelt. 11 trauernde Personen haben zum Teil mehrere Trauergespräche in Anspruch genommen, von denen sechs Personen weiterhin die Trauergruppe besuchen.

Daniela Sitzler besuchte mit drei weiteren Mitarbeiterinnen die Fortbildung „Hospiz macht Schule“. Es ging um die Umsetzung der Hospizidee im Bereich der Schule. Auf Anfrage waren wir auch schon mal in Schulen. Was daraus wird, wissen wir noch nicht, vielleicht ein neues Projekt?

Es fanden wieder regelmäßig die Offenen Abende statt, mit einem guten Besuch, denn es sind ja immer wieder interessante Themen und gute Referenten. Die Abende werden immer in den Vereinsmitteilungen angekündigt und zurückgemeldet.

Der Basar hat Dank guter Mitarbeit und trotz widriger Umstände einen Betrag von ca. 900,- € für den Hospizverein erbracht. Das ist immer eine gute Aktion.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die tatkräftig oder auch einfach mit ihrer Mitgliedschaft unsere Aufgabe unterstützt haben.

In der Zeit vom 28.11. bis 02.12.2013 haben mehrere Mitglieder des Vereins an der Fortbildung „Werkstatt Trauer – Trauernde begleiten“ in Hofgeismar teilgenommen. Diese Veranstaltung hatte mehrere Schwerpunkte, u.a. die Fragestellung „Trauern Männer – anders?“ und Besonderheiten bei der Trauerbegleitung von Kindern. Die Tagung wurde begleitet durch eine Ausstellung zahlreicher Bücher, vor allem für Kinder. Vorgestellt wurde eine Bilderbuchausstellung zum Ausleihen „Vom Weinen kriegt man Durst. Mit Kindern über Tod und Sterben reden“. Nähere Informationen dazu erhält man von Frau Christine Stockstrom, die wir als sehr kompetente Vermittlerin von Kenntnissen im Bereich der Trauerarbeit mit Kindern kennenlernen durften.

Um noch einmal die Fortbildung „**Hospiz macht Schule**“ aufzugreifen, möchte ich an dieser Stelle nähere Informationen geben: Es handelt sich dabei um ein Projekt der Bundeshospizakademie. Inhalt dieses Projektes ist es, eine Projektwoche für Grundschulen zum Thema Tod, Trauer und Abschied zu gestalten. Es wurde von der Hospizbewegung Düren e. V. entwickelt. Für die Durchführung des Projektes werden Ehrenamtliche in einem 2-Tage-Seminar besonders geschult. Es sind viele Helfer erforderlich und sie müssen die Zeit mitbringen, eine Woche das Projekt an der Schule zu gestalten. Derzeit haben wir unter den aktiven Hospizbegleitern nicht genügend personelle Ressourcen, um eine solche intensive Woche zu gestalten. Vielleicht ist es aber möglich, diese Idee in die Schulen hineinzutragen und einen Unterricht mit der Thematik mitzugestalten.

Und das Grußwort von Heinrich Steckert:

So, liebe Leserinnen und Leser, unsere vier Seiten sind voll.

Und sie kommen diesmal auch wieder alle vier zu Ihnen. Vermutlich ist es dem einen oder anderen unter Ihnen aufgefallen, dass die Nr. 29 nur drei Seiten hatte. Dies war nicht Absicht. Es ist einfach „passiert“. Warum das geschah, konnten wir trotz fernsehkrimigeübter gründlicher Recherche nicht genau herausfinden!

Aber bitte, verzeihen Sie mir, dem da noch allein Verantwortlichen. Immerhin, inzwischen ist die 4. Seite wieder da. Glückliche Besitzer des Internet können unter „www.hospiz-rof.de/Informationen“ nachlesen, ob Ihnen dadurch etwas entgangen ist.

Damit so etwas (oder andere Pannen, wie schlechter Druck, Schreibfehler, falsch oder unterlassene Termine) nicht mehr vorkommt, bin ich ab Nr. 30 nicht mehr allein für die Hausmitteilungen verantwortlich, sondern erstmals „**wir 3**“: Margareta Griese, Ursula Sippel und Heinrich Steckert, die Sie hiermit herzlich grüßen.

Wir wünschen Ihnen einen weiter so schönen Frühling wie augenblicklich, eine hoffnungsfrohe Osterzeit und einen Sommer, „der kein Winter ist“ oder „wird“!

Ihr Heinrich Steckert

Wer jetzt beim Durchzählen der Seiten erst auf Seite drei ist, der möge bitte dieses Blatt umdrehen. Dort haben wir Ihnen die Offenen Hospizabende für das Jahr 2014/2015 übersichtlich aufgelistet. Sie können diese Übersicht auch gerne kopieren und an andere Interessierte weitergeben.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe der Hausmitteilungen ist der 15. Oktober 2014.

Gerne nehmen wir Ihre Erfahrungsberichte, Tipps und Termine für das Jahr 2015, Informationen zu Literatur und andere Anregungen entgegen.

Unsere **Offenen Hospiz-Abende** im KKH Rotenburg von September 2014 bis Mai 2015

Die **Offenen Hospiz-Abende** sind als **Informationsveranstaltungen** für alle Interessierten und als **Fortbildungsmöglichkeiten** für unsere MitarbeiterInnen gedacht! Sie finden in der Regel im großen Vortragsraum des Kreiskrankenhauses Rotenburg statt.

Der Eintritt ist frei; aber Spenden sind erlaubt! Herzlich Willkommen !

Datum/Uhrzeit	Thema	Referent/in
Dienstag, 2. September 2014 19:30 Uhr	Resilienz -die Fähigkeit Herausforderungen anzunehmen, Krisen zu bewältigen und daraus gestärkt hervorzugehen	Sr. Karla Krause-Heid , Rotenburg a.d.Fulda
Dienstag, 7. Oktober 2014 19.30 Uhr	„ Trauer, Depression, Demenz - wie erkennen? wie begegnen? wie begleiten? “	Dr. med. päd. Michael Schmidt , Gesundheits-Akademie, Kassel-Wilhelmshöhe
Dienstag, 4. November 2014 19.30 Uhr	Lebenskrisen - Wendepunkte	Karin Ruch , Dipl. Psychologin, Bad Hersfeld
Dienstag, 2. Dezember 2014 19.30 Uhr	Begegnung im Advent , Es treffen sich MitarbeiterInnen, Mitglieder sowie alle an der Hospizarbeit Interessierten	Gemeinsame Vorbereitung und Durchführung
Dienstag, 6. Januar 2015	OHA entfällt wegen Weihnachtsferien	
Dienstag, 3. Februar 2015 19.30 Uhr	Trauernde Kinder - unterschiedliche Formen und Reaktionen	Pfarrer i.R. Rüdiger Haar , ehem. Leiter der psych. Beratungsstelle der Ev. Kirche Kurh W.
Dienstag, 3. März 2015 19:30 Uhr	„ Auch unsere Toten haben ihre eigene Würde “	Prof. Dr. Klaus-Steffen Saturnus , Pathologe, Rechtsmediziner etc., Göttingen, Kassel
Dienstag, 07. April 2015	Kein OHA wegen Osterferien	
Dienstag, 5.Mai 2015 19:30 Uhr	Wenn Kinder trauern - Ihre Begleitung mit Bilderbüchern “	Dorothea Stahl , Buchhändlerin und Trauerbegleiterin, Bad Hersfeld
Bitte beachten Sie:	Zwischen den Referenten kann es eventuell zum Termintausch kommen. Nähere Hinweise finden Sie dann in der <u>Presse</u> und im <u>Veranstaltungsanzeiger</u> der Stadt unter www.Rotenburg.de	